



Fort- und Weiterbildungskonzept des AK Prozessanalytik:

Der Arbeitskreis Prozessanalytik ist ein Arbeitskreis, der gemeinsam von der GDCh und der DECHEMA getragen wird. Ziel ist dabei die verfahrenstechnische Kompetenz der DECHEMA mit der analytischen Kompetenz der FG Analytik in der GDCh zu vereinen. Beide Institutionen gestalten und bewerben die geplanten Fort- und Weiterbildungskurse gemeinsam unter dem Logo des Arbeitskreises. Durch die Fort- und Weiterbildung sollen berufsspezifische Fertigkeiten vertieft, die Handlungskompetenzen erweitert und die persönliche Entwicklung gefördert werden.

Das Fort- und Weiterbildungskonzept des AK Prozessanalytik ruht auf drei Säulen:

- Halbtägige oder eintägige Fortbildungen z.B. im Rahmen von DECHEMA Kolloquien
Ziel: Vermittlung von Informationen über den neuesten Stand der Technik und Technikentwicklungen auf einem definierten Spezialgebiet
- 2 bis 3-tägige Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen von Kursen
Ziel: Weiterbildung von Personal, das im Bereich Prozessanalytik in der Industrie arbeitet oder zukünftig arbeiten soll
- Wissenschaftlichen Tagungen als Ergänzung zu den beiden vorher genannten Maßnahmen
Ziel: Wissenschaftliche Diskussion von Problemstellungen im Bereich PA und praktische Anwendungsbeispiele aus der Industrie mit exemplarischem Charakter, sowie Netzwerkbildung

Die Weiterbildung wird vom AK Prozessanalytik organisiert und koordiniert. Die einzelnen Kurse werden federführend bei einer Institution durchgeführt und aus juristischen Gründen entweder von der DECHEMA oder der GDCh betreut.

Im Jahr 2011 sollen folgende Module von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und der Industrie angeboten werden:

- Prozessanalytik: Konzepte und Strategien (Federführung AK Prozessanalytik)
- Prozessspektroskopie (Federführung BAM Berlin)
- Online Chromatographie (Federführung HS Köln)
- QbD- Wissenschaftliche Grundlagen (STZ Prozesskontrolle Reutlingen)
- Spektrales Imaging und bildgebende online Verfahren (Federführung HS Reutlingen)
- Prozessanalytik in der Biotechnologie (Federführung TU Kaiserslautern)

Vorschläge für weitere Module, die sich in das Konzept einbinden lassen, sind erwünscht. Die Details zu den Kursen und die Termine können auf den Webseiten des AK Prozessanalytik, bei der Dechema und der GDCh eingesehen werden (z.B.: <http://arbeitskreis-prozessanalytik.de/>).

Bei der Ausgestaltung der Kurse wurde darauf geachtet, die Anwender mit in das Fortbildungskonzept zu integrieren. Deshalb ist in den Kurstagen ausreichend Zeit für praktische Übungen und Demonstrationen eingeplant.

Im Jahre 2011 werden die ersten Veranstaltungen durchgeführt und 2012 soll dann das Programm weiter entwickelt und vervollständigt werden. Es ist geplant, Personen die drei Kurse absolviert haben, nach dem erfolgreichen Ablegen einer mündlichen Prüfung ein Zertifikat zu überreichen. Damit sollen den Teilnehmern „Credit Points“ übertragen werden, um die zukünftig immer wichtiger werdende Forderung nach lebenslangem Lernen zu erfüllen. Nähere Informationen können Sie auch direkt bei Prof. Dr. Rudolf Kessler erhalten.

Für den AK Prozessanalytik

Prof. Dr. Rudolf Kessler